

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen-Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Mobilität	05-01	strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Mittelfristig (3-5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Attraktivitätssteigerung der Elektromobilität			
Ziel und Strategie:	Erhöhung des Aufkommens und der Nutzung von Elektrofahrzeugen (v.a. Pkw) durch Attraktivitätssteigerung der Elektromobilität			
Ausgangslage:	Aktuell spielt die Elektromobilität innerhalb der Verbandsgemeinde keine große Rolle.			
Beschreibung:	<p>Eine Aktivitätssteigerung der Elektromobilität führt zu einem erhöhten Aufkommen an Elektrofahrzeugen in allen Sektoren.</p> <p>Zum einen würde eine attraktivere Vermarktung der Ladestationen zu einer besseren Kosteneffizienz für den Nutzer und infolgedessen zu einer höheren Akzeptanz in der Bevölkerung führen.</p> <p>Außerdem wäre die Nutzung von Solarstrom oder direkt erzeugtem Strom aus erneuerbaren Quellen für den Betrieb von Ladesäulen ein Beitrag zum Klimaschutz und für die regionale Wertschöpfung der Region. Mit dem setzen von Anreizen könnte man zur Attraktivitätssteigerung für Unternehmen Ladestationen zu installieren beitragen. Das gleiche gilt für den eigenen kommunalen Fuhrpark.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	<p>Verbandsgemeinde Ortsgemeinden</p> <p>Politik, Unternehmen aus dem Bereich der Elektromobilität, Energieversorger, Netzbetreiber</p>			
Zielgruppe	Bürger der Verbandsgemeinde; Unternehmen in der VG; Eigenbetrieb der VG			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Identifizierung von Möglichkeiten hinsichtlich Vermarktungsmodell, Nutzung von eigener erneuerbarer Energie und Schaffung von Anreizen 2) Prüfung von geeigneten Fördermöglichkeiten 3) Ausschreibung und Vergabe 4) Durchführung der Maßnahme 			
Zeitplan	Start innerhalb der nächsten 3 Jahre			
Erfolgskriterien / Meilensteine:	Prozentuale Steigerung der Nutzung von Elektrofahrzeugen in allen Sektoren Steigerung der regionalen Wertschöpfung			
Aufwand:	mittlerer Personalaufwand; Haushaltsmittel des Klimaschutzmanagements; Bundes-/Landesförderung; Förderung durch Netzbetreiber			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Erhöhte Wertschöpfung durch Beteiligung regionaler Unternehmen			
Finanzierungsansatz :	Haushaltsmittel der Verbandsgemeinde/Ortsgemeinden Bundes-/Landesförderungen für die Erstellung von Energie- bzw. Versorgungskonzepten			
Energiereduktion:	Durch die Elektrifizierung des Personenindividualverkehrs indirekte Energieeinsparungen aufgrund der höheren Effizienz von Elektromotoren gegenüber Verbrennern zu erwarten.			
THG-Reduktion:	Durch die Elektrifizierung des Personenindividualverkehrs kann die THG-Belastung direkt gesenkt werden, vor allem bei Nutzung eigener regenerativer Energie.			
Hinweis:	<p>Es bestehen diverse Chancen: Best-Practice-Beispiel für andere Kommunen Beitrag zur Mobilitätswende und zum Klimaschutz Erhöhung der Akzeptanz in der Bevölkerung Regionale Wertschöpfung durch Nutzung von eigener regenerativer Energie</p>			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Mobilität	05-02	strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Mittelfristig (3-5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität			
Ziel und Strategie:	Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Trier-Land			
Ausgangslage:	Aktuell spielt die Elektromobilität innerhalb der Verbandsgemeinde keine große Rolle, es gibt nur ganz wenige öffentliche Ladepunkte im Bereich der VG			
Beschreibung:	<p>In der Verbandsgemeinde Trier-Land gibt es derzeit ca. 15 Ladestationen für Elektrofahrzeuge.</p> <p>Einige Ortsgemeinden verfügen noch über keine Ladestation. Um dem steigenden Aufkommen von Elektrofahrzeugen (insbesondere PKW) gerecht zu werden ist es zwingend erforderlich die Ladeinfrastruktur auszubauen.</p> <p>Zusätzlich könnte die Errichtung eines Ladeparks sinnvoll sein. Ein Ladepark ist eine Infrastruktureinrichtung, die die Erzeugung von Solarenergie mit dem Laden von Elektrofahrzeugen kombiniert. Der Ladepark ist in der Regel mit Solarpaneelen ausgestattet, die Sonnenenergie einfangen und in elektrische Energie umwandeln, die dann zum Aufladen von Elektrofahrzeugen verwendet werden kann.</p> <p>Ladeparks können in verschiedenen Größen und Ausführungen gebaut werden. Einige Ladeparks können nur einige wenige Ladestationen umfassen, während andere über Hunderte von Ladestationen verfügen. Sie können auch verschiedene Arten von Ladestationen anbieten, von schnellen Gleichstrom-Ladestationen bis hin zu langsameren Wechselstrom-Ladestationen, die über einen längeren Zeitraum laden.</p> <p>Ladeparks sind Teil des wachsenden Interesses an nachhaltiger Energie und der Elektrifizierung von Fahrzeugen. Sie tragen dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und den Übergang zu einer sauberen Energiezukunft zu beschleunigen.</p> <p>Die Kombination von Solarenergie und Elektrofahrzeugen ist eine vielversprechende Möglichkeit, die Umweltauswirkungen von Fahrzeugen zu reduzieren und gleichzeitig die Energiekosten zu senken.</p> <p>Bisher existiert noch kein Ladepark in der Verbandsgemeinde Trier-Land.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager; Verbandsgemeindeverwaltung; Ortsgemeinden			
Akteure:	Politik, Ortsgemeinden, Unternehmer aus dem Bereich Elektromobilität, Netzbetreiber, Energieversorger			
Zielgruppe	Nutzer von Elektrofahrzeugen			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Identifizierung von Möglichkeiten hinsichtlich Vermarktungsmodell, Nutzung von eigener erneuerbarer Energie und Schaffung von Anreizen 2) Prüfung von geeigneten Fördermöglichkeiten 3) Ausschreibung und Vergabe 4) Durchführung der Maßnahme 			
Zeitplan	Start innerhalb der nächsten 3 Jahre			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl neu errichteter Ladestationen			
Aufwand:	mittlerer Personalaufwand; Haushaltsmittel des Klimaschutzmanagements; Bundes-/Landesförderung; Förderung durch Netzbetreiber			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Erhöhte Wertschöpfung durch Beteiligung regionaler Unternehmen			
Finanzierungsansatz :	Eigenmittel der Verbandsgemeinde/Ortsgemeinden Bundes-/Landesförderungen für die Erstellung von Energie- bzw. Versorgungskonzepten			
Energiereduktion:	Durch die Elektrifizierung des Personenindividualverkehrs indirekte Energieeinsparungen Aufgrund der höheren Effizienz von Elektromotoren gegenüber Verbrennern zu erwarten.			
THG-Reduktion:	Durch die Elektrifizierung des Personenindividualverkehrs kann die THG-Belastung direkt gesenkt werden, vor allem bei Nutzung eigener regenerativer Energie.			
Hinweis:	<p>Es bestehen diverse Chancen:</p> <p>Best-Practice-Beispiel für andere Kommunen</p> <p>Beitrag zur Mobilitätswende und zum Klimaschutz</p> <p>Erhöhung der Akzeptanz in der Bevölkerung</p> <p>Regionale Wertschöpfung durch Nutzung von eigener regenerativer Energie</p>			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen-Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Mobilität	05-03	Öffentlichkeitsarbeit	Daueraufgabe	Kurzfristig (1-3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Kommunikation der ÖPNV-Verbindungen			
Ziel und Strategie:	Verbesserung der Information der Bevölkerung über bestehende ÖPNV-Verbindungen und dadurch Erhöhung der Nutzung des ÖPNV.			
Ausgangslage:	Aufgrund der ländlichen Struktur der Verbandsgemeinde (VG) Trier-Land, spielt der ÖPNV nur eine kleine Rolle. Vorhandene Angebote werden kaum genutzt. Großteils wissen die Bürger nicht, welche Möglichkeiten Ihnen der ÖPNV im Bereich der VG bietet.			
Beschreibung:	<p>Das Angebot von Verbindungen im Bereich des ÖPNV ist in der Region Trier und damit auch in der Verbandsgemeinde Trier-Land vorhanden. Betreiber des ÖPNV in der Region Trier ist die Verkehr Region Trier (VRT) GmbH. Die VRT verfügt über eine App- und webbasierte Fahrplanauskunft. Allerdings scheint dieses Angebot nicht zu allen Bürgerinnen und Bürgern durchzudringen. Dahingegend soll die Öffentlichkeitsarbeit in diese Richtung hin verbessert werden. Eine Kooperation der Verbandsgemeinde Trier-Land und der VRT GmbH wird daher angestrebt.</p> <p>Zudem soll ebenfalls eine barrierefreie Möglichkeit der Kommunikation von Verbindungen geschaffen werden. Ziel ist es, den Anteil des ÖPNV im Verkehrssektor in der Verbandsgemeinde zu erhöhen und gleichzeitig den Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zu reduzieren.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	VG Trier-Land; VRT-GmbH			
Zielgruppe	Bürger der Verbandsgemeinde Trier-Land; Personen, die im Bereich der VG arbeiten			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Kontaktaufnahme mit der VRT GmbH 2) Gemeinsame Erarbeitung einer geeigneten Kommunikationsform 3) Abstimmung mit allen relevanten Akteuren 4) Umsetzung der Maßnahme 			
Zeitplan	Ab 2026/2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Steigerung des Fahrgastaufkommens des ÖPNV			
Aufwand:	Geringer Personalaufwand; Kosten für Öffentlichkeitsarbeit < 500€			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Attraktivitätssteigerung der Verbandsgemeinde Trier-Land für potentielle neue Bürger			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel der VG; Finanzierung durch VRT-GmbH			
Energiereduktion:	Aufgrund eines geringeren Aufkommens an persönlichen Individualverkehr wird indirekt Energie eingespart.			
THG-Reduktion:	Durch die Mehrnutzung des ÖPNV werden THG-Emissionen reduziert.			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Mobilität	05-04	strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Langfristig (> 5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Verbesserung der Taktung und des Haltestellennetzes im ÖPNV			
Ziel und Strategie:	Steigerung des Anteils an ÖPNV Nutzerinnen und Nutzern in der Bevölkerung und Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV)			
Ausgangslage:	Aufgrund der ländlichen Struktur der Verbandsgemeinde Trier-Land, spielt der ÖPNV nur eine kleine Rolle. Auch ist die Taktung und das angefahrene Haltestellennetz des ÖPNV in einigen Orten schlecht.			
Beschreibung:	<p>Das Haltestellennetz in der Verbandsgemeinde Trier-Land und die Taktung der Verbindungen im ÖPNV ist in manchen Gemeinden relativ gut und in andren schlecht. In vielen kleineren Gemeinden beschränkt sich das Haltestellennetz meistens auf einen oder wenige Haltepunkte und der ÖPNV ist nur auf den Schülerverkehr morgens und mittags getaktet.</p> <p>In diesen Fällen sollen nach Möglichkeit das Haltestellennetz und die Taktung der Verbindungen verbessert werden. Auch die Möglichkeit eines Ruf-Bus-Netzes ist in den kleineren Ortsgemeindeteilen denkbar.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	VG Trier-Land; VRT-GmbH; Politik; Landkreis Trier-Saarburg			
Zielgruppe	Bürger der Verbandsgemeinde Trier-Land; Personen, die im Bereich der VG arbeiten			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Kontaktaufnahme und Abstimmung mit der VRT 2) Identifikation von Optimierungsmöglichkeiten 3) Abstimmung mit allen relevanten Akteuren 4) Planung und Vorbereitung der Maßnahme 5) Umsetzung der Maßnahme 			
Zeitplan	Ab 2028			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Steigerung des Anteils an ÖPNV Nutzerinnen und Nutzern im Sektor Mobilität Reduzierung des Anteils des Mobilen Individualverkehrs (MIV)			
Aufwand:	Mittlerer Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Attraktivitätssteigerung der Verbandsgemeinde Trier-Land für potentielle neue Bürger			
Finanzierungsansatz:	Haushaltssmittel der VG; Finanzierung durch VRT-GmbH			
Energiereduktion:	Aufgrund eines geringeren Aufkommens an persönlichen Individualverkehr wird indirekt Energie eingespart.			
THG-Reduktion:	Durch die Mehrnutzung des ÖPNV werden THG-Emissionen reduziert.			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Mobilität	05-05	Investive Maßnahme	Daueraufgabe	Langfristig (> 5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Elektrifizierung des Fuhrparks der VG Trier-Land, der Ortsgemeinden (inklusive Bauhöfe, Wasser- und Abwasserwerk sowie Feuerwehr)			
Ziel und Strategie:	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen und des Schadstoffausstoßes im Fuhrpark durch nachhaltige Elektromobilität, Übererfüllung der Anforderungen der Clean Vehicles Directive (CVD) der EU sowie Umsetzung der landesrechtlichen Vorgaben im Saubere Fahrzeuge Beschaffungsgesetz Rheinland-Pfalz (SaubFZG RLP).			
Ausgangslage:	Der Fuhrpark der Verbandsgemeinde Trier-Land, sowie der Ortsgemeinden besteht überwiegend aus konventionellen Fahrzeugen, deren Emissionen den Klimazielen entgegenstehen. Die CVD setzt EU-weit Vorgaben für den öffentlichen Fuhrpark, die bisher nur teilweise umgesetzt wurden. In Rheinland-Pfalz sind die Anforderungen durch das SaubFZG RLP bereits verschärft, um die Beschaffung nachhaltiger Fahrzeuge zu fördern.			
Beschreibung:	Die Maßnahme umfasst die schrittweise Elektrifizierung des gesamten öffentlichen Fuhrparks der VG Trier-Land, inklusive der Bauhöfe, Wasser- und Abwasserwerk sowie Feuerwehr, soweit dies einsatztaktisch machbar ist. Dies beinhaltet die Anschaffung von Elektrofahrzeugen (inklusive Ladelösungen), die Schulung von Mitarbeitern (freiwilligen bei der FFVW) den sowie den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Dabei wird geprüft, wie die landesrechtlichen Vorgaben im SaubFZG RLP die EU-Standards übertreffen, um eine nachhaltige und zukunftssichere Fahrzeugbeschaffung sicherzustellen.			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG Trier-Land			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land Ortsgemeinden Wasser- und Abwasserwerk, Feuerwehr Fachplaner für Ladeinfrastruktur Fördermittelgeber (z.B. Bundes- und Landesprogramme) Fahrzeughändler/Hersteller nachhaltiger Nutzfahrzeuge			
Zielgruppe	VG Trier-Land, Einsatzkräfte der Feuerwehr, Bauhofmitarbeiter, Mitarbeiter der Werke			
Handlungsschritte:	1) Analyse des aktuellen Fuhrparkbestands und Ermittlung des Elektromobilisierungsbedarfs 2) Überprüfung der gesetzlichen Anforderungen gemäß EU-CVD und SaubFZG RLP, inklusive Überprüfung der Übererfüllung der Vorgaben 3) Entwicklung eines Beschaffungs- und Mobilitätskonzepts unter Berücksichtigung der einsatztaktischen Anforderungen 4) Einholung von Fördermitteln und Finanzierungsplanung 5) Beschlussfassung durch den VG-Rat 6) Beschaffung der Elektrofahrzeuge und Ausbau der Ladeinfrastruktur 7) Schulung von Mitarbeitern und Einsatzkräften 8) Monitoring und regelmäßige Evaluierung der Maßnahmen			
Zeitplan	Ab 2026; Stufenweise Umsetzung bei Neu- und Ersatzbeschaffungen			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Abschluss der Bedarfsanalyse und gesetzliche Überprüfung Beschluss des Maßnahmenpakets Abschluss der ersten Fahrzeugbeschaffung und Infrastrukturmaßnahmen Vollständige Elektrifizierung des Fuhrparks Zufriedenheit der Nutzer und Einsatzkräfte mit den neuen Fahrzeugen			
Aufwand:	Moderater Personalaufwand für Planung und Koordination; mittlerer/ hoher Kostenaufwand für Fahrzeugbeschaffung und Infrastruktur			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Reduktion der laufenden Betriebskosten durch geringeren Kraftstoffverbrauch Beitrag zur Erreichung der Klimaziele Verbesserung des öffentlichen Images der VG Trier-Land Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Ladeinfrastruktur und nachhaltige Fahrzeugtechnik			
Finanzierungsansatz :	Fördermittel aus EU-, Bundes- und Landesprogrammen Haushaltssmittel Private Investitionen bei Fahrzeug- und Infrastrukturpartnern			
Energiereduktion:	je nach Anzahl und Typ der beschafften Fahrzeuge sowie Ausbau der Ladeinfrastruktur, bis zu 90% Reduktion des fossilen Kraftstoffverbrauchs im Fuhrpark			
THG-Reduktion:	Durch den Einsatz von Elektromobilen werden die Treibhausgasemissionen signifikant reduziert, wobei die tatsächliche Reduktion von der Energiequelle abhängt (Bundesstrommix)			
Hinweis:	Die Umsetzung erhöht die Akzeptanz für nachhaltige Mobilität in der Bevölkerung und Mitarbeitern, stärkt das regionale Umweltengagement und trägt zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben bei. Die einsatztaktische Eignung der Fahrzeuge wird kontinuierlich überprüft und angepasst.			